

Lokales Werther

HALLER KREISBLATT NR. 267, DIENSTAG, 16. NOVEMBER 2010

Das zündet wie eine Rakete

Eine Reise zu den Planeten: Gymnasiasten entdecken im neuen Comenius-Projekt den Weltraum – und sich selbst

VON CHRISTIANE GERNER

■ Werther. Raketen am Evangelischen Gymnasium? – Keine Zeitungsente, sondern bald schon Realität. Unter der Überschrift »Space and us: a journey to the planets« wollen in den nächsten beiden Jahren Pädagogen und Schüler aus Belgien, Irland, Polen, Slowenien und Deutschland in einem ungewöhnlichen Projekt zusammenarbeiten. Die erste Schüler-AG beschäftigt sich bereits mit dem Raketenbau. Allerdings nicht wie bei der NASA oder der ESA, sondern im kleineren Maßstab und aus Pappe. Aber mit einem echten Antrieb, der bei guter Witterung schon bald auf dem Meyerfeld gezündet werden soll.

„Wir sind aus der Projektierungsphase heraus und hoffen jetzt, dass alle europäischen Partnerschulen auch am neuen Comenius-Projekt teilnehmen können“, sagen Dr. Jörg Meya und Schulleiterin Barbara Erdmeier. Der zweite Kollege, der das mit Geldern aus Brüssel ausgestattete Programm am Evangelischen Gymnasium begleiten soll, Frithjof Meißner, war zur Pressekonferenz gestern Nachmittag leider erkrankt.

Die multilaterale Schulpartnerschaft soll ganz international bei allen Beteiligten die Motivation für naturwissenschaftliche Bildungsinhalte intensivieren. Ganz nebenbei wird auch die Fremdsprachenkompetenz der jungen Leute gefördert. Auch literarische und künstlerische Aspekte sollen ins breit angelegte Projekt mit einfließen.

„Mittlerweile ist ein gemeinsames pädagogisches Konzept aller Schulen zusätzlich zum 40-seitigen Antrag bei der EU in Brüssel Voraussetzung für die Förderungswürdigkeit“, weiß Dr. Meya schon jetzt, wie arbeits-



So sehen Raumfahrtpioniere aus: Schulleiterin Barbara Erdmeier (links) und Dr. Jörg Meya (rechts) stellten mit Schülerinnen und Schülern des 12. Jahrgangs des Evangelischen Gymnasiums gestern Nachmittag die ersten Raketenmodelle vor. Bei guter Witterung sollen sie schon bald für einen Testlauf auf dem Meyerfeld gezündet werden.

FOTO: C. GERNER

intensiv das Ganze wird und schon ist. „Aber, es macht halt auch viel Freude, in multinationalen Teams ganz handlungsorientiert zusammenzuarbeiten“, sind die ersten Koordinations-treffen schon im polnischen Ostróda gelaufen.

Die große Komplexität hat einen ebensolchen Reiz, darüber besteht bei den Verantwortlichen kein Zweifel: „Die gesamte Geschichte der Raumfahrt mit dem Wettlauf zwischen den ehemaligen Supermächten werfen natürlich auch ethische Fragen auf“, freut sich Dr. Jörg Me-

ya schon auf Auseinandersetzungen nicht nur in seinem naturwissenschaftlichen Fachgebiet.

Schon jetzt zeichne sich ab, dass das Thema Raumfahrt alle Beteiligten positiv anspreche, so Meya, außerdem sei es auch absolut zukunftsorientiert. „Die Erforschung des Weltraums und die Entdeckung unbekannter Welten inklusive bietet neben vielen Studien auch viel Raum für Fantasie“, wollen die europäischen Partner auch die Zukunft der ESA und die Ziele der europäischen Raumfahrtsbe-

hörde untersuchen. „Da wird sich bestimmt auch das Thema für die eine oder andere Facharbeit finden lassen“, ist auch Schulleiterin Barbara Erdmeier vom Comenius-Projekt überzeugt und vom internationalen Forschungseifer angesteckt.

In der Schüler-AG ging es erst einmal um die Funktionsweise von Raketen. Alle bereiten sich bis zum März 2011 auf ein Treffen im slowenischen Maribor vor. Dort sollen alle Raketen getestet werden und auf einem echten Flugplatz gegeneinander antreten. „Da steht die Schullehre

auf dem Spiel“, will Dr. Meya mit seinen jugendlichen Raketenbauern natürlich gewinnen. 2012 sei dann noch ein Wettbewerb im Freestyle angesagt.

Ganz nebenbei wird in diesem Projekt erfahrbar, dass die Europäer in solch großen Projekten wie Raumfahrt aufeinander angewiesen sind und im direkten Umgang miteinander werden sich bestehende Barrieren, Vorbehalte und kulturell bedingte Vorurteile bestimmt ganz schnell verflüchtigen. „Die schießen wir einfach in den Himmel!“, lachen alle Beteiligten.